

Jahresbericht 2025

Schweizerischer Blindenbund
Selbsthilfe blinder und sehbehinderter Menschen



Leistungsbericht 2025

Editorial	3
Ziel und Zweck des Schweizerischen Blindenbundes	6
Führung und Organisation	8
Beispiele aus unserer Arbeit	14

Jahresrechnung 2025

Bilanz per 31. Dezember 2025	28
Betriebsrechnung	30
Geldflussrechnung	32
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	34
Anhang zur Jahresrechnung 2025	35
Bericht der Revisionsstelle	47

Bildlegenden

Seiten 1, 2, 5 und 26: Collagen aus Seidenpapier von Rita Roberta Lutz

Seite 14: Impressionen Kinderaktion «UEFA Women's EURO 2025»

Seite 17: Impressionen zum TWS 2025, Thema «Die Gefahren der Elektromobilität»

Seite 18: Impressionen der AMD-Informationsveranstaltung in Glarus

Seite 20 und 22: Impressionen aus unserem Kursangebot

Seite 24 und 25: «Traum-Geschichten» in Braille- und Schwarzschriftversion

Impressum

Herausgeber: Schweizerischer Blindenbund, Zürich

Redaktion: Schweizerischer Blindenbund, Zürich

Bilder: Lukas Birchmeier, Rita Roberta Lutz, Reto Schlatter,
Schweizerischer Blindenbund

MIT KLAREM FOKUS, ENGAGIERT UND VERANTWORTUNGSVOLL IN DIE ZUKUNFT

In einem Jahr voller Herausforderungen und Entwicklungen blicken wir dankbar auf das Geleistete zurück. Mit viel Engagement und Wille zeichnete sich der Schweizerische Blindenbund einmal mehr als Verein aus, welcher einen grossen Impact hat. Die Wirkung sowohl auf individueller Ebene durch direkte Beratung und Unterstützung als auch auf gesellschaftlicher und politischer Ebene, indem er Inklusion, den Abbau von Barrieren und die Rechte von Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit fördert, ist von wesentlicher Bedeutung. Der Schweizerische Blindenbund unterstützt seine Mitglieder und Betroffene professionell unter Ein-

bezug ihres sozialen Umfeldes darin, selbstbestimmt und gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Im Namen aller Beteiligten danken wir unseren Spenderinnen und Spendern sowie unseren Gönnerinnen und Gönnern aufrichtig und herzlich für ihre wertvollen Beiträge. Der Schweizerische Blindenbund setzt die ihm anvertrauten Mittel sorgfältig, verantwortungsvoll und vorausschauend ein. Besten Dank, dass Sie unsere Anliegen und Werte mittragen und unsere Arbeit auch in Zukunft unterstützen.

Mit Zuversicht, Mut und klarem Fokus nehmen wir die kommenden Projekte in Angriff. Unsere langfristige Perspektive ermöglicht es uns, unsere Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und

bedarfsgerecht auszubauen. Die neue Geschäftsführung und der Vorstand richten den Blick, gestützt auf die erarbeitete Strategie, ambitioniert und verantwortungsvoll in die Zukunft.



Dominik Gertschen, Präsident

WIRKUNGSVOLL HANDELN FÜR EINE INKLUSIVE GESELLSCHAFT

Als neuer Geschäftsführer blicke ich nach vorne und bin motiviert, die Weiterentwicklung des Schweizerischen Blindenbundes im Alltag spürbar zu machen. Klare Zuständigkeiten, kurze Entscheidungswege sowie eine offene und verlässliche Kultur der Zusammenarbeit und Kommunikation sind dafür entscheidend.

Im Mittelpunkt stehen unsere Beratungsangebote. Wir richten sie regional konsequent am Bedarf aus, fachlich fundiert, wirksam und nachvollziehbar. Betroffene erhalten die Unterstützung, die sie in ihrer Situation benötigen. Qualität und Wirkung entwickeln wir kontinuierlich weiter.

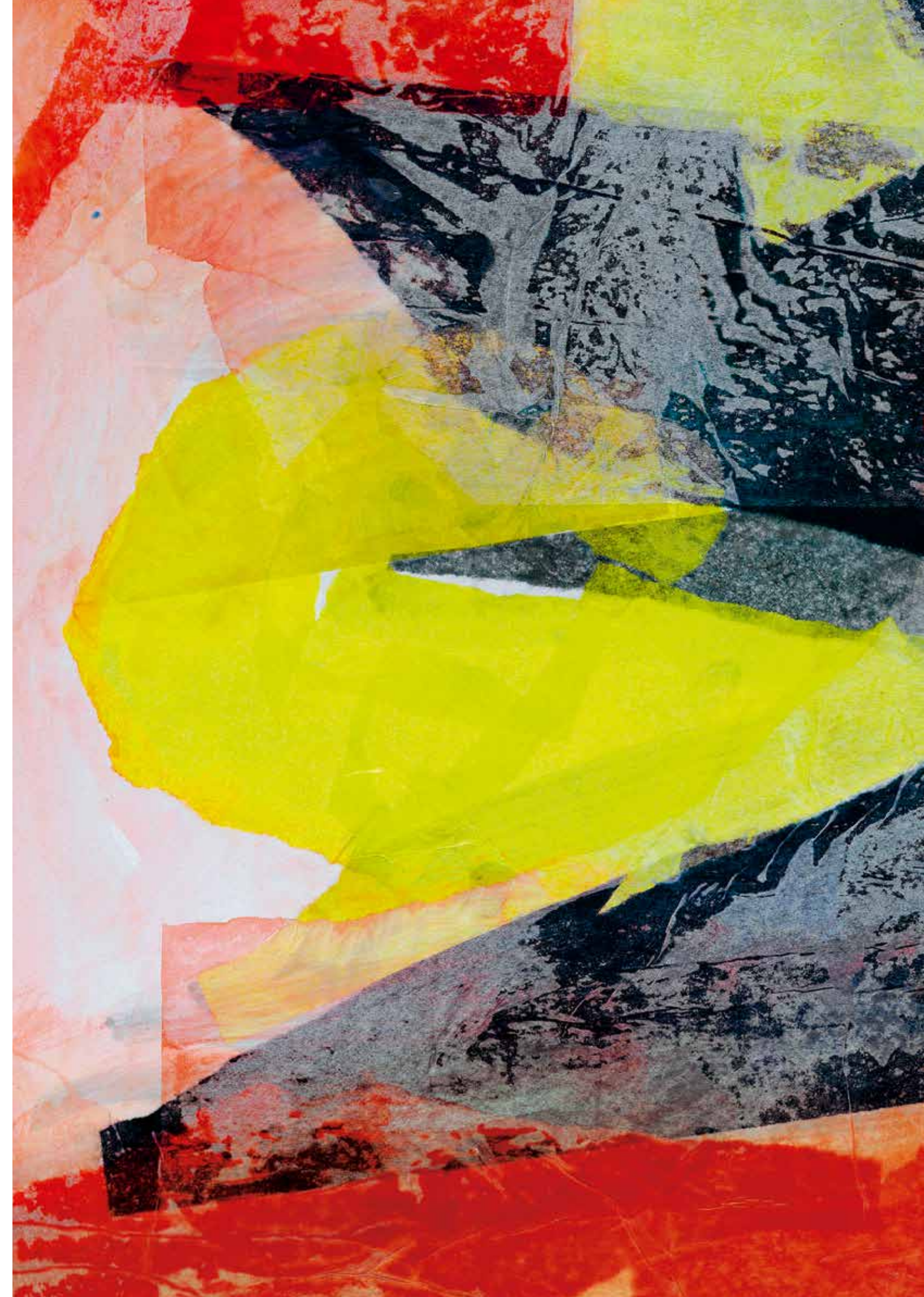
Gleichzeitig stärken wir die Regionalgruppen als direkte Verbindung zu unseren Mitgliedern und als tragende Selbsthilfe-Struktur. Freiwilliges Engagement soll gute Rahmenbedingungen haben, eigenständig wirken können und zugleich verbindlich, zielgerichtet und vernetzt Teil der Gesamtorganisation sein.

Damit wir unsere Angebote langfristig sichern und bedarfsgerecht weiterentwickeln können, setzen wir die verfügbaren Mittel bewusst und verantwortungsvoll ein. Wir entwickeln die Finanzsteuerung weiter, erhöhen Planungssicherheit und Transparenz und schaffen so eine solide Grundlage für nachhaltige Entscheidungen. So stellen wir sicher, dass Ressourcen gezielt dort eingesetzt werden, wo sie für Betroffene den grössten Nutzen stiften.

Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, Freiwilligen, Mitgliedern sowie Spenderinnen und Spendern. Gemeinsam setzen wir die nächsten Schritte entschlossen um. Mit Verlässlichkeit, Offenheit und einem klaren Blick für das, was Betroffene wirklich stärkt.



Daniel Hörschläger, Geschäftsführer



Ziel und Zweck des Schweizerischen Blindenbundes

Der Schweizerische Blindenbund ist eine von Bund und Kanton anerkannte, gemeinnützige, steuerbefreite Selbsthilfeorganisation. Unser oberstes Ziel ist es, sehbehinderten und blinden Menschen zu grösstmöglicher Selbständigkeit in sozialen, materiellen, kulturellen und beruflichen Belangen zu verhelfen.

Gegründet 1958, stand und steht der Gedanke «Hilfe zur Selbsthilfe» im Fokus. Die über 1'300 Aktivmitglieder leben diesen Gedanken in unseren fünf Regionalgruppen. Dazu gehören regelmässige Ausflüge, Treffpunkte und Gruppen. Mit Unterstützung unserer sieben Beratungsstellen, der Geschäftsstelle, des Kurswesens sowie unzähliger freiwilliger Helferinnen und Helfer stehen Betroffene für Betroffene ein und unterstützen, fördern und motivieren sich gegenseitig. Die operative Ebene bietet professionelle Dienstleistungen für Betroffene, Angehörige, Fachpersonen

und die Öffentlichkeit. Zum einen stellt die Geschäftsstelle mit Sitz in Zürich Oerlikon die zentralen Dienste wie Finanzen, Personal, Mittelbeschaffung, Mitgliederdienst sowie die Vertretung der Interessen von Betroffenen sicher. Zum anderen bieten in unseren sieben Beratungsstellen in der deutschen Schweiz sowie im Bereich Kurse unsere bestens ausgebildeten Fachpersonen folgende Dienstleistungen:

Soziale Arbeit und Inklusion

Abklärung der individuellen Situation und Erhebung der persönlichen Ressourcen und Bedürfnisse. Informationen und Weitervermittlung zu REHA-Fachpersonen. Beratung und Unterstützung zu Ansprüchen bei Sozialversicherungen, Ermässigungen im öffentlichen Verkehr, Kurs- und Freizeitangeboten. Vermittlung von freiwilligen Mitarbeitenden. Unterstützung mit dem Ziel der Inklusion, zur Erreichung der selbstverständlichen

Chancengleichheit und zur Teilhabe in allen Bereichen der Gesellschaft.

Low Vision

Abklärung, Beratung und Unterstützung zur optimalen Nutzung des vorhandenen Sehvermögens mit optischen und elektronischen Hilfsmitteln wie Lupen, Lupenbrillen, Bildschirmlesegeräten, Blendschutz- und Filterbrillen sowie Monokularen. Anpassung und Training von individuellen optischen Hilfsmitteln. Beleuchtungsberatungen zuhause und am Arbeitsplatz.

Lebenspraktische Fähigkeiten

Abklärung, Beratung, Entwicklung und Schulung von neuen Strategien zur Erreichung optimaler Selbständigkeit im Alltag: z. B. in Haushaltsführung, Kochen und Essensfertigkeiten. Beratung und Schulung im Umgang mit Hilfsmitteln sowie technischen und elektronischen Geräten. Entwicklung und Üben von IT-Grundlagen, Ordnungssystemen und Kommunikationstechniken.

Orientierung und Mobilität

Befähigung zur sicheren und selbständigen Fortbewegung innerhalb und ausserhalb von Gebäuden sowie im Strassenverkehr (mit und ohne Weissen Stock). Schulung zum gezielten Einsatz des

vorhandenen Sehvermögens sowie der weiteren Sinne. Steigerung des Selbstbewusstseins und der Lebensqualität durch sichere Fortbewegung im eigenen Umfeld und im öffentlichen Raum.

Kurse

Für Betroffene und Angehörige stellen wir in enger Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Blindenwesen ein attraktives Kursprogramm zusammen. Unsere Bewegungskurse bilden den Schwerpunkt, wobei auch kulturelle Kurse und solche mit Weiterbildungscharakter angeboten werden.

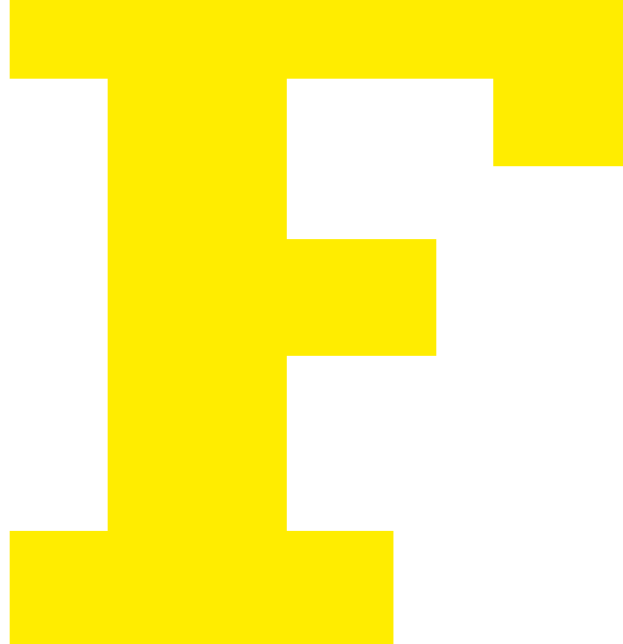
IT-Beratung

Die vielen Möglichkeiten, die die moderne Elektronik heute bietet, bilden für Betroffene einen zentralen und wichtigen Teil für die Kommunikation. Hier arbeiten wir mit einem externen Partner zusammen und bieten Kurse und Support für Betroffene an.

Ohne Subventionen, Spenden und Legate sowie das Engagement freiwilliger Helferinnen und Helfer können wir unsere Dienstleistungen nicht erbringen. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.

Daniel Hörschläger, Geschäftsführer

Führung und Organisation



DER VORSTAND

Name, Wohnort	Regionalgruppe	Funktion
Dominik Gertschen, Thun	Bern	Präsident
Heinz Marti, Bern		Vizepräsident
Jacqueline Bossotto, Bürglen	Bern	Mitglied
Roger Britschgi, Sarnen	Zürich	Mitglied
Markus Eggimann, Langnau	Bern	Mitglied
Jörg Schilling, Rüti	Ostschweiz	Mitglied
Vivien Stadler, Thalheim	Zürich	Mitglied
Daniel Wick, Jona		Mitglied

DIE REFERATE

Referat Betrieb und Dienstleistungen
Stimmberechtigte Mitglieder: Roger Britschgi (Vorsitz), Markus Eggimann
Referat Finanzen und Liegenschaften
Stimmberechtigte Mitglieder: Heinz Marti (Vorsitz), Roger Britschgi, Daniel Wick

Referat Kommunikation
Stimmberechtigte Mitglieder: Dominik Gertschen (Vorsitz)
Referat Präsidium
Stimmberechtigte Mitglieder: Dominik Gertschen (Präsident), Heinz Marti (Vizepräsident), Daniel Hörschläger (Geschäftsführer)
Referat Sozialpolitik und Interessenvertretung
Stimmberechtigte Mitglieder: Dominik Gertschen (Vorsitz), Jacqueline Bossotto, Vivien Stadler
Referat Verkehr und Mobilität
Stimmberechtigte Mitglieder: Jörg Schilling (Vorsitz), Markus Eggimann

**RELEVANTE INTERESSEN-
BINDUNGEN**

Markus Eggimann

Delegierter des Schweizerischen Blindenbundes bei VASOS; Mitglied Fachkommission sehbehindertengerechtes Bauen; Mitglied der Kurskommission des Schweizerischen Blindenbundes; Vorstandsmitglied der Regionalgruppe Bern des Schweizerischen Blindenbundes.

Dominik Gertschen

Mitglied bei der politischen Partei «Die Mitte Thun».

Heinz Marti

Mitglied Stiftungsrat «Stiftung WOHN für Wohnen + Integration», Spiez; Revisor des Vereins ZwischenRaum Weissenstein, Bern; Revisor der SP-Sektion Bern-Holligen; Vizepräsident des Stiftungsrates «Stiftung Solidarität mit Sehgeschädigten», Zürich.

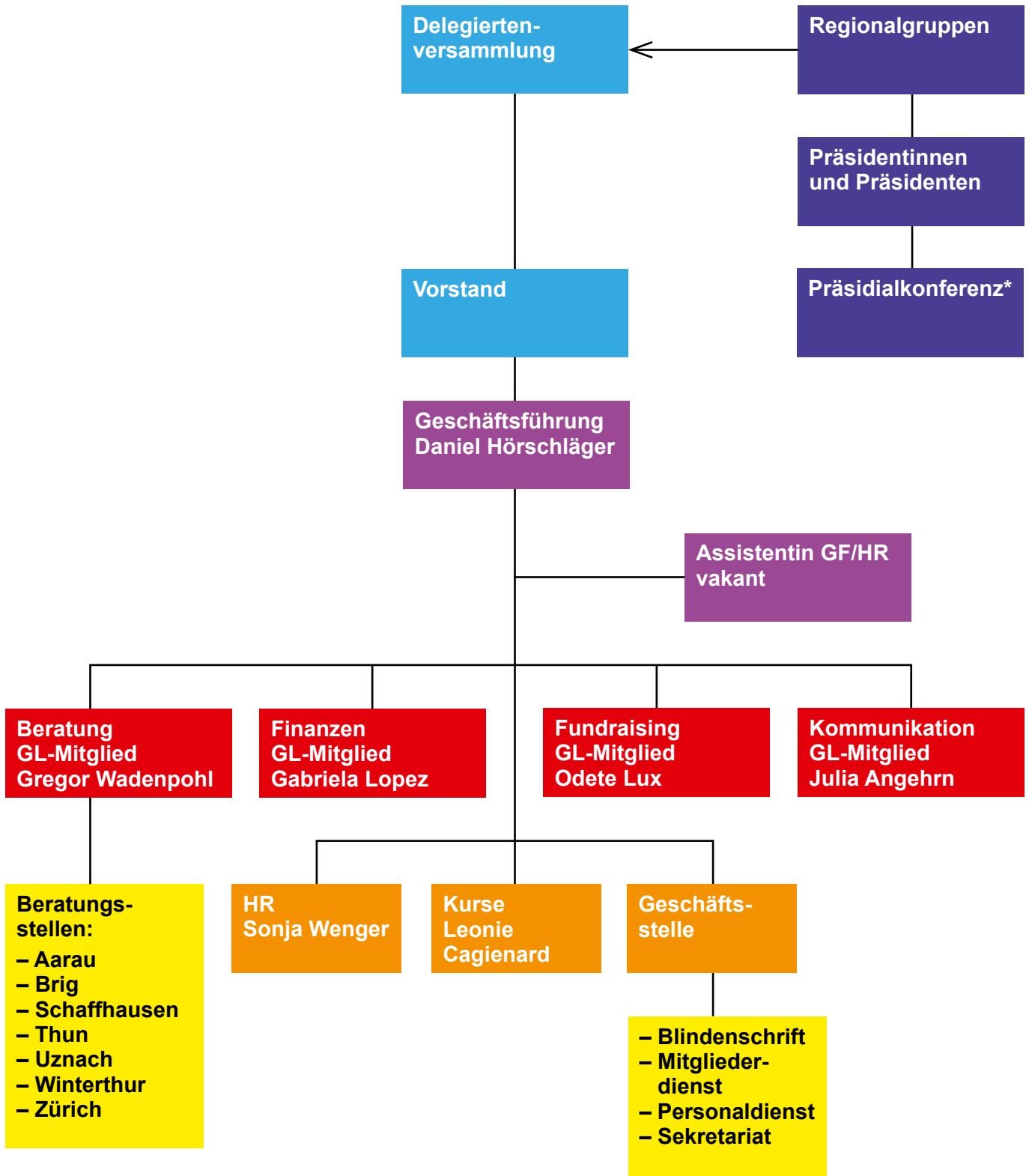
Jörg Schilling

Kursleiter Apfelschule Schweiz; Mitglied SBB-Facharbeitsgruppen Bahnhof und Rollmaterial.

Stand 31. Dezember 2025

ORGANISATION

Stand 31. Dezember 2025



*Beratendes Gremium für den Vorstand

ORGANISATION

Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) hat mit dem Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen SZ-BLIND einen Vertrag zur Ausrichtung von Finanzhilfen (VAF) abgeschlossen. Zwischen SZBLIND und dem Schweizerischen Blindenbund wurde ein Untervertrag abgeschlossen (UVAF). In diesem Vertrag sind Leistungen in Bezug auf Qualität und Quantität festgelegt. Der Vertrag umfasst folgende drei Bereiche:

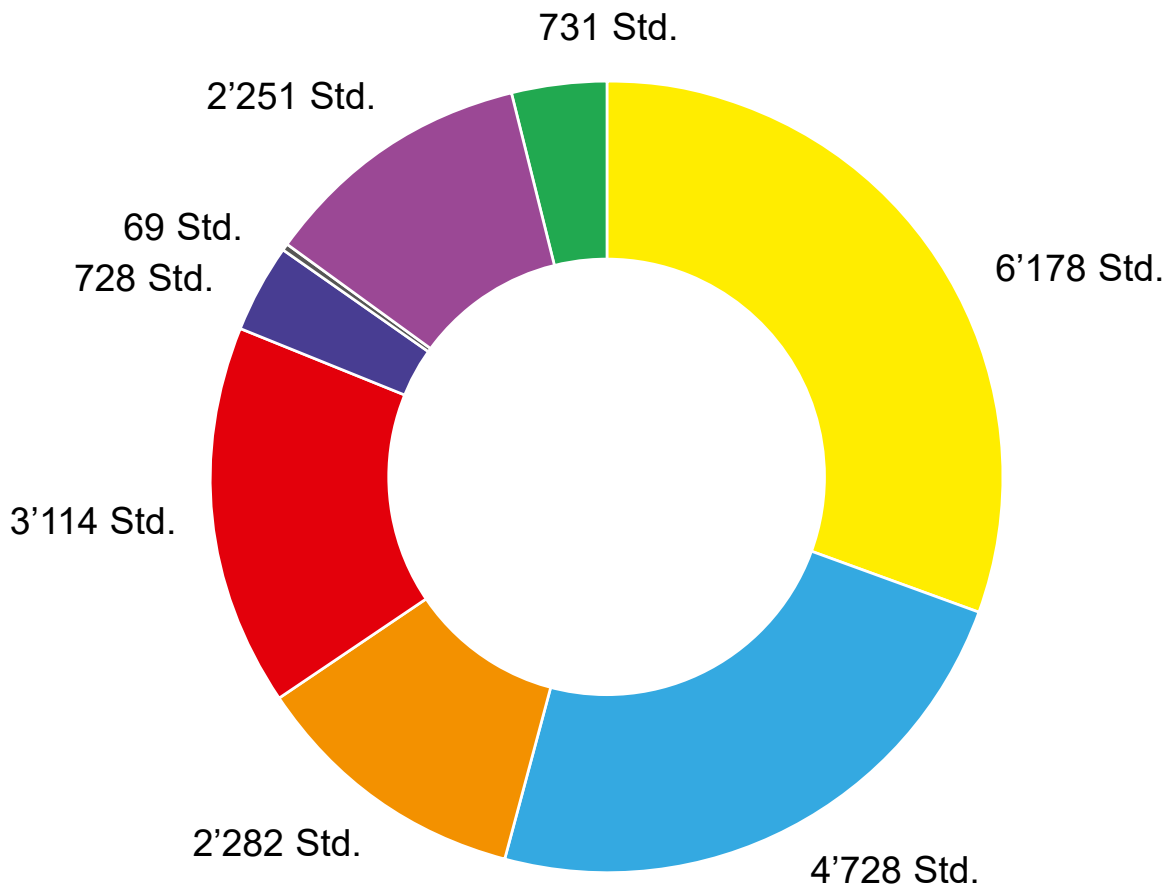
- Beratung und Betreuung Betroffener und ihrer Angehörigen sowie weiterer Bezugspersonen
- Gruppenspezifische Leistungen wie Kurse und Publikationen für Betroffene und Angehörige
- Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Betroffener (LUFEB)

Für jeden Bereich sind Sollvorgaben vereinbart. Die Zahlungen des Bundesamtes erfolgen, basierend auf diesen Sollvorgaben, jeweils im Voraus und werden nach Beendigung der Vertragsperiode abgerechnet.

Im gesamten Betrieb arbeiten 2025 bei total 25,8 Vollzeitstellen 4 betroffene Mitarbeitende.

Mit den Subventionen finanziert sich unsere Organisation zu gut 40%. Die weiteren 60% decken Spenden und Legate sowie Eigenleistungen wie z. B. die Mieteinnahmen aus unseren Liegenschaften ab. Wir danken herzlich allen Stiftungen, die uns unterstützen. Nur dank ihrer finanziellen Beiträge können wir unsere Leistungen erbringen. Weiter danken wir den 98 freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche die Kurse im Jahr 2025 begleitet haben. Mit rund 6'228 geleisteten Stunden haben sie sich auch 2025 für die Betroffenen engagiert und damit einen grossen Beitrag geleistet.

Beratung und Betreuung



Soziale Arbeit und Inklusion: 6'178 Std.

Low Vision: 4'728 Std.

Orientierung und Mobilität: 2'282 Std.

Lebenspraktische Fähigkeiten: 3'114 Std.

IT-Beratung: 728 Std.

Hilfsmittel: 69 Std.

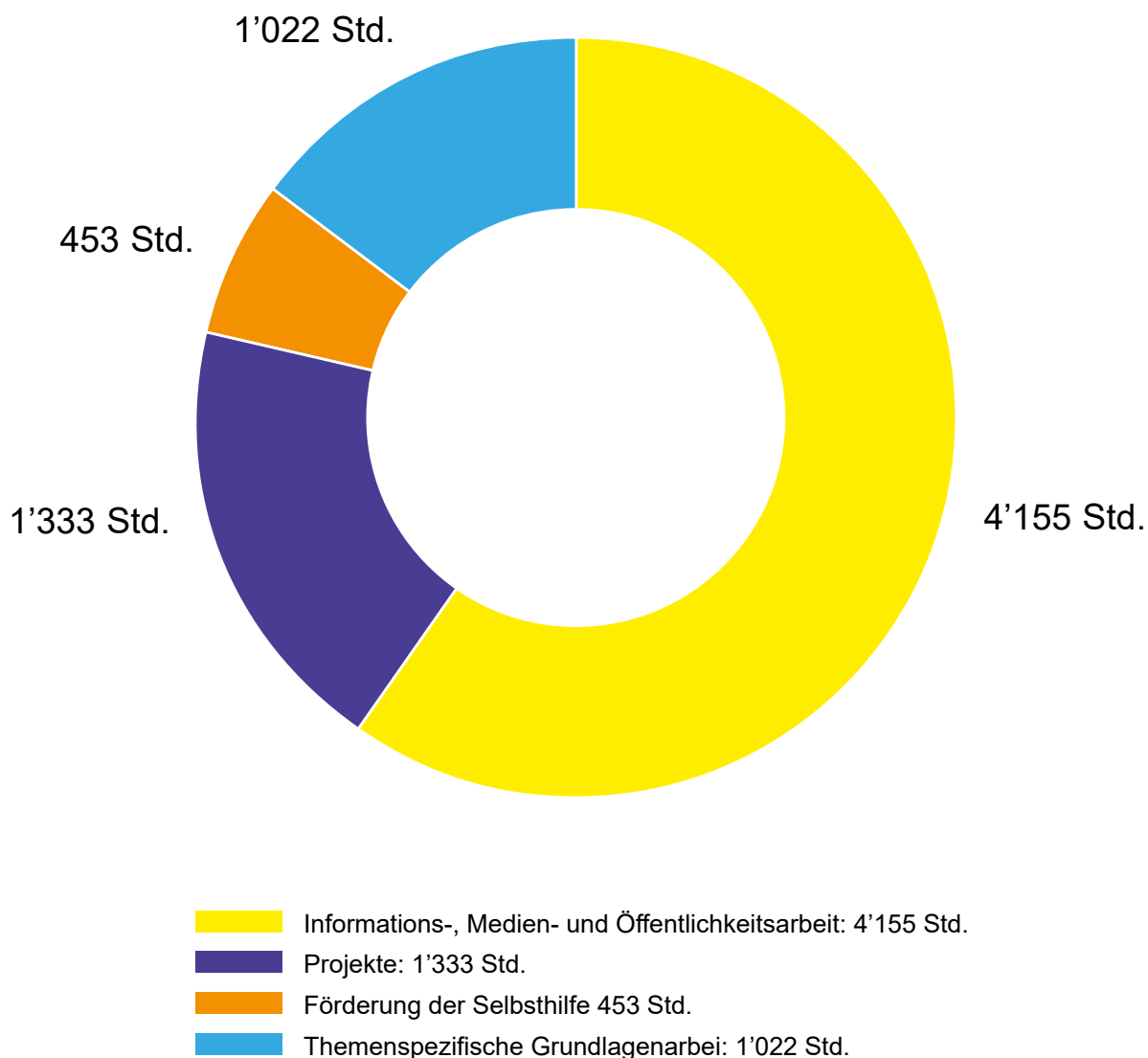
Kurse (exkl. Kursleitende): 2'251 Std.

Kurzberatung: 731 Std.

Qualifiziertes Fachpersonal hat im Bereich Beratung und Betreuung im Jahr 2025 insgesamt mehr als 20'000 Stunden geleistet. Die Fachgebiete umfassen Soziale Arbeit und Inklusion (SAI), Low Vision (LV), Orientierung und Mobilität (O+M), Lebenspraktische Fähigkeiten (LPF), IT-Beratung sowie Kurse.

Im Jahr 2025 führten wir 18 Blockkurse und 1 Tageskurs mit insgesamt 169 Teilnehmenden sowie 4 Semesterkurse mit total 117 Personen durch. Rehabilitationskurse ermöglichen es den Teilnehmenden, Fähigkeiten wiederzuerlangen. An den Weiterbildungskursen erwerben sie neue Kenntnisse, und in den Sportkursen können sie viele verschiedene sportliche Aktivitäten ausüben.

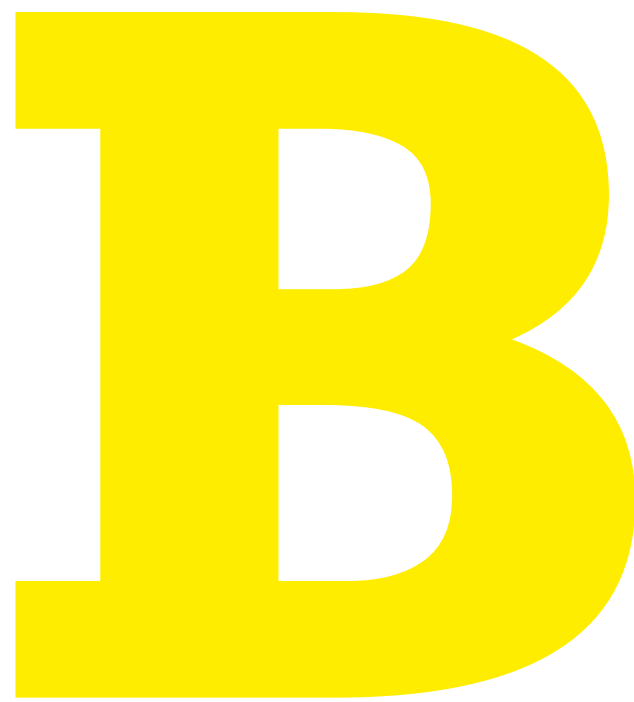
Indirekte Leistungen, LUFEB



Für indirekte Leistungen, zu denen auch die Leistungen zur Unterstützung und Förderung der Eingliederung Betroffener (LUFEB) gehören, sind insgesamt 6'963 Stunden aufgewendet worden. Das Informieren von Mitgliedern, Schulen, Unternehmen und der breiten Öffentlichkeit bildet einen wichtigen Teil dieser Arbeit.



Beispiele aus unserer Arbeit



STARKE BOTSCHAFT DER UEFA FÜR INKLUSION

Die UEFA Women's EURO 2025 setzte am 9. Juli 2025 in St. Gallen ein kraftvolles Zeichen für Inklusion und Vielfalt. Die Zuschauerinnen und Zuschauer erlebten einen bewegenden Moment: Beim Spiel Frankreich gegen Wales liefen sehbeeinträchtigte und blinde Kinder gemeinsam mit den Profifussballerinnen ins Stadion ein – ein unvergessliches Erlebnis für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wir wurden von der UEFA für diese Schlüsselrolle ausgewählt und ermöglichten diesen besonderen Auftritt. Der Moment hat inspiriert, Mut gemacht und den Blick auf das gelenkt, was möglich ist, wenn man Barrieren abbaut. Mitten im Geschehen und ganz nah an ihren

sportlichen Vorbildern zu sein, war für die Kinder schlicht unvergesslich. Auch sehbeeinträchtigte und blinde Menschen lieben Sport. Wir zeigten mit dieser Aktion, dass man trotz geringer Sehkraft oder sogar blind aktiv Teil des Sportgeschehens sein kann.

Fussball ist für alle da

Dies war ein deutliches Zeichen für gelebte Inklusion, Teilhabe und Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderungen. Es bot die Gelegenheit, das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken, unauslöschliche Gänsehautmomente zu erleben und die Sichtbarkeit behinderter Kinder im Sport zu erhöhen. Die Zusammenarbeit mit der UEFA und den Sponsoring-Partnern steht für ein wachsendes Bewusstsein: Fussball ist für alle da.

Odete Lux, Leiterin Fundraising

E WIE E-XTRA RÜCKSICHTS- NAHME – AKTIONEN ZUM TAG DES WEISSEN STOCKES 2025

Dieses Jahr drehte sich alles um die Gefahren der Elektromobilität mit klarer Aussage: Elektrofahrzeuge – leise, schnell und gefährlich für uns!

Alle unsere Regionalgruppen konnten rund um den 15. Oktober herum erfolgreiche Sensibilisierungsaktionen auf die Beine stellen und die Bevölkerung so auf dieses aktuelle und wichtige Anliegen von blinden und sehbehinderten Menschen aufmerksam machen.

Die Regionalgruppen Bern, Ostschweiz, Wallis und Zürich betrieben vor gut besuchten Einkaufszentren Sensibilisierungsstände mit Leitlinienteppe, E-Trottis und Simulationssituationen. Dies geschah teilweise in Zusammenarbeit mit anderen Blindenorganisationen und auch unterstützt von der örtlichen Polizei. Unsere Regionalgruppe Nordwestschweiz sensibilisierte einen Tag lang über 100 Jugendliche eines Bezirksschulhauses in Aarau. Und im Glarnerland war unsere

Präsidentin der RGZ Teil einer Podiumsveranstaltung zum Thema «Sehbehinderung und Blindheit im Alter».

Erfolgreiche einheitliche Medienarbeit in der Deutschschweiz

Aufgrund intensiver Medienarbeit gab es zu unserem TWS-Thema vielfältige Pressepublikationen und Beiträge in regionalen Radios und lokalen Fernsehsendern in der ganzen Deutschschweiz. Oft waren es Interviews mit einem unserer Mitglieder, welche sehr authentisch, engagiert und beeindruckend über die in ihrem Alltag konkret bestehende Gefahr der leisen Elektromobile erzählten.

Auf unseren Social-Media-Plattformen zeigten wir zeitgleich eigene Kurzvideos zum Thema. Darin werden Betroffene interviewt und alltägliche, gefährliche Situationen mit diversen E-Fahrzeugen demonstriert. Unsere Bilder und Videos der Regionalgruppenveranstaltungen übermittelten zudem reichweitenstarke Eindrücke des diesjährigen Tages des Weissen Stockes.

Julia Angehrn, Leiterin Kommunikation







AMD-INFOVERANSTALTUNG IN GLARUS

Ende August 2025 führte die Beratungsstelle SICHTBAR LINTH in Glarus eine kostenlose Informationsveranstaltung zum Thema «Altersbedingte Makuladegeneration» (AMD) durch. Im Alter ist das die am häufigsten auftretende Sehbehinderung in der Schweiz. Rund 80 interessierte Gäste, Betroffene, Angehörige und am Thema Interessierte, folgten unserer Einladung und nutzten die Gelegenheit, sich umfassend über diese Augenerkrankung zu informieren.

Die Veranstaltung bot ein vielseitiges Programm mit Vorträgen aus unterschiedlichen Perspektiven. Fachpersonen des Schweizerischen Blindenbundes beleuchteten die praktischen Aspekte des Alltags mit einer Sehbeeinträchtigung und stellten Hilfsmittel sowie Unterstützungsangebote vor. Frau Dr. Tina Eckert von der Vista Augenklinik Pfäffikon SZ erläuterte medizinische Hintergründe, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten der AMD auf verständliche Weise. Ergänzt wur-


de das Programm durch einen Beitrag von Retina Suisse, der Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Netzhauterkrankungen, die ihre Beratungs- und Vernetzungsangebote präsentierte.

Anschliessend konnten die Besuchenden verschiedene Hilfsmittel für den Alltag mit Sehbeeinträchtigung ausprobieren. Sie erhielten praxisnahe Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten der Unterstützung.

Ziel der Veranstaltung war es, Betroffenen und ihren Angehörigen fundiertes Wissen zu vermitteln und gleichzeitig die breite Öffentlichkeit für die Herausforderungen zu sensibilisieren, vor denen Menschen mit AMD im Alltag stehen. Der rege Austausch und die zahlreichen Fragen im Anschluss an die Vorträge zeigten den grossen Informationsbedarf zu diesem Thema. Auch haben sich nach diesem Abend einige der Gäste bei SICHTBAR LINTH als Neuklientinnen und -klienten angemeldet.

Seraina Engetschwiler und Sandra Schuler, SICHTBAR LINTH





NATUR UND KULTUR – UNSER KURSANGEBOT ZU NATUR, GESCHICHTE UND GENUSS

Aus verschiedensten Erfahrungen in der Kursleitungstätigkeit bei den Schweizer Blindenverbänden ergab sich im Gespräch mit der langjährigen Kurskordinatorin des Schweizerischen Blindenbundes das Konzept zum Kurs «Natur und Kultur». Wir suchten ein Thema, das eine breite Teilnehmerschaft nicht auf einem Spezialgebiet, sondern mit verschiedenen Aspekten ansprechen sollte.

Kultur war der Ausgangspunkt und da es mir ein Anliegen war, auf die regionalen Schönheiten unseres Landes hinzuweisen, ergab sich diese Verbindung von **Natur mit Kulturerlebnis** in einem breiten Sinn. Der erste Kurs wurde für Biel konzipiert mit einem Angebot von leichter Spazierwanderung,

Schiffahrt, Region und Stadtbegegnung, kulinarischem Genuss und einer Lesung der Kursleitung. Es stellte sich heraus, dass sich tatsächlich eine Teilnehmergruppe gezielt angesprochen fühlte. So folgten erlebnisreiche Kurse in Murten, Solothurn und im Jahr 2025 auch in St. Gallen.

Sehbehinderte und Blinde aller Altersgruppen wünschen sich in einem Kurs zwar schon etwas Bewegung, jedoch keinen Leistungssport, mehr also so etwas wie eine Spazierwanderung. Auch wollen sie Regionen wieder oder neu entdecken. Ein Hit ist immer die Schiffahrt, die uns schon über den Bielersee, den Murtensee, die Aare und den Bodensee führte.

Das Kulinarische wird mit heiterer Geselligkeit verbunden. So kann es zu echter Entspannung, aber am Abend auch zu tieferer, intensiver Diskussi-


on kommen. Ob die Petersinsel am Bielersee, die Storchensiedlung an der Aare, eine Stadtführung in Solothurn, Verenaschlucht oder der Dom in St. Gallen, stets darf regional Kulturelles dabei nicht fehlen.

Zum Erfolgsrezept gehört sorgfältige Vorbereitung, das ist das A und O. Den Teilnehmenden mit der bestmöglichen Aufmerksamkeit und Interesse zu begegnen, ist selbstverständlich. Mit Herz, Humor und Verstand, mit klar strukturierter und verlässlicher Organisation den Kurs zu leiten, ist Aufgabe der Kursleitung und des Teams. Dies schafft die Voraussetzung, dass mehrere Teilnehmende und freiwillige Mitarbeitende immer wieder gerne zu diesem Wochenende kommen, das einmal im Jahr im Frühsommer angeboten wird. Im Mai 2026 wird mit Glarus eine Region besucht, die nicht so bekannt ist. Wir heissen auch dann wieder alle herzlich willkommen!

*Judith Vera Bützberger, Kulturschaffende und Erwachsenenbildnerin
SVEB, Kursleiterin Schweizerischer
Blindenbund*

Fotohinweis: Die Bildauswahl zu diesem Text ist ein Zusammenschnitt unseres gesamten Kursangebotes.





«TRAUM-GESCHICHTEN» – UNSER ERSTES INKLUSIVES, CROSSMEDI- ALES KINDERBUCH

Mit dieser einzigartigen Buchproduktion, die im Format Braille mit taktilen QR-Codes zum Abspielen der Hörbuchversion und der verfilmten Traumgeschichten ausgestattet ist und die ausserdem als eine klassische Schwarzschrift-Ausgabe erhältlich ist, setzen wir ein starkes Zeichen für Kinderrechte, Inklusion und gelebte Gemeinschaft.

«Traum-Geschichten» erzählt auf berührende Weise von erfüllten Träumen blinder, sehbehinderter und anderweitig benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener in der Schweiz. Die liebevoll illustrierten Kurzgeschichten basieren auf realen Erlebnissen und zeigen, wie Mut, Hoffnung und Zusam-

menhalt Berge versetzen können und Freude auslösen.

Besonderheit der Braille-Ausgabe

Die Version mit einer Spiralbindung ist für das taktile Lesen auf Spezialpapier. Jedes Kapitel enthält zwei taktile QR-Codes: Einer führt zur Hörbuchversion, der andere zu Videoclips über die Traumerfüllungen. So können Kinder die Geschichten ertasten, hören und sehen. Es ist ein echtes Erlebnis für alle Sinne.

200 Jahre Brailleschrift: ein Zeichen für Bildung und Inklusion

Das Jahr 2025 markierte das 200-Jahr-Jubiläum der von Louis Braille erfundenen Blindenschrift. Zu diesem Anlass würdigt der Schweizerische Blindenbund mit dem crossmedialen Kinderbuch nicht nur eine historische Errungenschaft, sondern lenkt die Aufmerksamkeit auf das Thema Zugang zu Bildung. Denn

echte Teilhabe beginnt mit der Möglichkeit, lesen zu können, unabhängig davon, ob man sehen kann oder nicht.

«Traum-Geschichten» zeigt, dass Inklusion keine Theorie ist, sondern im gemeinsamen Erleben entsteht. Es fördert Achtsamkeit, Empathie und Menschlichkeit. Das Buch ist zudem ein wundervolles Vorlese- und Mitmach-Werk für Grosseltern, Eltern, Göttis, Geschwister und natürlich für alle Kinder, die träumen.

Ein wertvolles Bildungs- und Geschenk-Buch

Das inklusive Kinderbuch richtet sich an Kinder und ist durch seine vielseitige Gestaltung auch als Lehrmittel für Pädagoginnen, Sonderpädagogen und Schulen einsetzbar. Es fördert Sprach- und Lesekompetenzen, stärkt das Selbstvertrauen und lädt Kinder ein, über ihre eigenen Träume nachzudenken und vielleicht auch die Träume ihrer Liebsten wahr werden zu lassen.

Es ist ein ideales Geschenk und ein Beitrag zu gelebter Inklusion. Der Erlös aus dem Buchverkauf geht über in neue wertvolle Projekte.

Odete Lux, Leiterin Fundraising





MITTENDRIN AN DER FUSSBALL-EM DER FRAUEN

Die Fussball-Europameisterschaft der Frauen, die im Sommer 2025 in der Schweiz angetragen worden ist, hast du bestimmt auch verfolgt! Es war ein grosses und friedliches Fest für alle Sportbegeisterten. Hunderttausende verfolgten die Spiele live in den Stadien in unserem Land, viele Millionen aus aller Welt schauten gebannt am Bildschirm zu. Organisiert wurde der grosse Anlass, für den auch viele ausländische Gäste in die Schweiz reisten, von der UEFA, der europäischen Fussballver-

Jedes Spiel ist einzigartig, und es hat unzählige Höhepunkte gegeben. Ein besonderer Match ist aber die Partie Frankreich-Wales in St. Gallen gewesen. Denn die Spielerinnen beider Teams sind vom Kinderen auf Fussballfeld geführt worden, die eine Sehbeeinträchtigung haben oder ganz blind sind. Aber der Reihe nach.

Diese spezielle Idee kann dank einer Zusammenarbeit der UEFA, des Schweizerischen Blindenbunds und A-Million Dreams verwirklicht werden. Dazu sind im Vorfeld umfangreiche Vorbereitungen und Absprachen nötig gewesen.





Jahresrechnung 2025

R

Bilanz per 31. Dezember 2025

Aktiven

(in CHF)	2025	2024
Flüssige Mittel	1'346'532	1'431'604
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	113'275	99'811
Sonstige kurzfristige Forderungen	97'353	98'936
Aktive Rechnungsabgrenzungen	232'281	17'018
Umlaufvermögen	1'789'442	1'647'369
Liegenschaften 1)	10'155'835	10'366'903
Mobilien 1)	28'010	23'930
Fahrzeuge 1)	1	1
Finanzanlagen 2)	26'095	30'425
Immaterielle Anlagen 3)	122'190	–
Anlagevermögen	10'332'131	10'421'259
Bilanzsumme	12'121'572	12'068'628

Passiven

(in CHF)		2025	2024	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ⁴⁾		790'981	166'464	
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen		301'414	343'150	
Passive Rechnungsabgrenzungen		57'874	99'027	
Rückstellungen ⁵⁾		193'270	221'000	
Kurzfristiges Fremdkapital		1'343'539	829'641	
Hypotheken ⁶⁾		8'402'500	8'532'500	
Zweckgebundene Fonds		223'127	55'020	
Langfristiges Fremdkapital		8'625'627	8'587'520	
Freies Organisationskapital – Vortrag	2'651'467		1'489'278	
Jahresergebnis	-499'060	2'152'407	1'162'189	2'651'467
Freies Organisationskapital		2'152'407	2'651'467	
Bilanzsumme		12'121'572	12'068'628	

Betriebsrechnung

(in CHF)	2025	2024
Betriebsertrag		
Beiträge der öffentlichen Hand für erbrachte Leistungen 3)	2'401'386	2'193'005
Erhaltene Zuwendungen	2'075'930	3'272'549
Spenden	1'748'401	1'458'951
Legate	327'529	1'813'599
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	453'456	413'338
Total Betriebsertrag	4'930'772	5'878'892
Total Betriebsaufwand	-5'635'483	-5'116'916
Aufwand Sammlungen	-473'286	-504'946
Kurs- und Warenaufwand	-346'067	-408'516
Personalaufwand	-3'620'866	-3'200'887
Übriger Sachaufwand	-1'185'885	-994'133
Betriebliche Abschreibungen 1)	-9'380	-8'434
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	-704'711	761'976
Finanzergebnis	-3'715	-6'238
Betriebsergebnis	-708'426	755'738

Betriebsrechnung

(in CHF)	2025	2024
Übertrag Betriebsergebnis	-708'426	755'738
Liegenschaftenerfolg 7)	377'473	409'903
Ertrag Liegenschaften	993'324	990'641
Aufwand Liegenschaften	-392'283	-357'170
Abschreibungen Liegenschaften 1)	-223'568	-223'568
Jahresergebnis vor Fondsveränderung	-330'954	1'165'641
Fondsergebnis	-168'106	-3'452
Jahresergebnis	-499'060	1'162'189

Geldflussrechnung

(in CHF)	2025	2024
Jahresergebnis nach Fondsveränderung	−499'060	1'162'189
Abschreibungen 1)	232'948	232'002
Auflösung/Zunahme Rückstellungen 5)	−27'730	125'500
Zunahme/Abnahme Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	−13'464	17'168
Zunahme sonstige kurzfris- tige Forderungen u. Aktive Rechnungsabgrenzungen	−213'680	−21'384
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen 4)	624'517	−195'159
Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen	−41'736	−85'848
Abnahme/Zunahme Passive Rechnungs- abgrenzungen	−41'153	30'848
Veränderung Zweckgebun- dene Fonds	168'106	3'452
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	188'749	1'268'768

Geldflussrechnung

(in CHF)	2025	2024
Übertrag Geldfluss aus Betriebstätigkeit	188'749	1'268'768
Investition Mobilien 1)	-13'460	-3'304
Investition Liegenschaften 1)	-12'500	-
Investition Software 3)	-122'190	-
Investition Finanzanlagen	-	-4'562
Desinvestition Finanzanlagen 2)	4'330	2'479
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-143'820	-5'387
Rückzahlung Hypotheken 6)	-130'000	-130'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-130'000	-130'000
Nettoveränderung	-85'071	1'133'381
Liquiditätsnachweis:		
Flüssige Mittel am 1.1.	1'431'604	298'222
Flüssige Mittel am 31.12.	1'346'532	1'431'604
Nettoveränderung	-85'071	1'133'381

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Zweckgebundene Fonds (in CHF)	Fonds Legate	Fonds Spenden	Fonds Total
Bestand am 1.1.2024	24'799	26'769	51'569
Zuwendung	32'695	12'560	45'255
Auflösung	-32'695	-9'108	-41'803
Bestand am 31.12.2024	24'799	30'222	55'022
Bestand am 1.1.2025	24'799	30'222	55'022
Zuwendung	28'835	296'361	325'195
Auflösung	-29'189	-127'901	-157'090
Bestand am 31.12.2025	24'446	198'681	223'127

Die im Jahr 2025 vereinnahmten zweckgebundenen Spenden und Legate betragen insgesamt CHF 325'195 wovon CHF 296'361 auf Spenden und CHF 28'835 auf Legate entfielen.

Organisationskapital (in CHF)

Bestand am 1.1.2024	1'489'279
Jahresergebnis 2024	1'162'189
Bestand am 31.12.2024	2'651'468
Bestand am 1.1.2025	2'651'468
Jahresergebnis 2025	-499'060
Bestand am 31.12.2025	2'152'407

Anhang zur Jahresrechnung 2025

A Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schweizerischen Blindenbundes.

Der Fundraising- und allgemeine Werbeaufwand sowie der administrative Aufwand werden nach der von der Zewo veröffentlichten Methodik berechnet und ausgewiesen.

Nahestehende Organisationen / Personen / Institutionen

Help-Text GmbH, Olten

Der Schweizerische Blindenbund hält mit CHF 25'000 50% des Gesellschaftskapitals. Die anderen 50% werden durch die Procap in Olten gehalten. Im Berichtsjahr oblag die Geschäftsführung der Procap.

Die Help-Text GmbH hat den Zweck einer gemeinsamen Vermarktung in bezug auf Altkleidersammlungen. Die Help-Text GmbH tritt gegenüber den Altkleider Verwertern als Vertragspartner auf. Die Spenden wurden im Berichtsjahr gemäss Vereinbarung auf die Procap und den Schweiz. Blindenbund aufgeteilt. Im Jahr 2025 entfielen dabei CHF 10'758 (2024 CHF 14'490) auf den Schweizerischen Blindenbund. Es ist geplant dass die Help-Text GmbH im Jahr 2026 aufgrund der diesbezüglich schwierigen Marktsituation aufgelöst wird.

Regionalgruppen (RG)

Die Regionalgruppen (RG) sind Aktivmitglieder des Schweizerischen Blindenbundes. Sie sind Vereine mit eigener Rechtspersönlichkeit nach Artikel 60 ff ZGB. Die Regionalgruppen unterhalten Kontokorrentbeziehungen mit dem Schweizerischen Blindenbund. Die Kontokorrente der Regionalgruppen wurden im Jahr 2025 mit 0,5% p. a. verzinst (Vorjahr: ebenfalls 0,5% p. a.)

Con Cap Gossweiler AG

Zwischen dem Schweizerischen Blindenbund und Con Cap Gossweiler AG besteht ein Mandatsvertrag. Con Cap Gossweiler AG unterstützt den Schwei-

zerischen Blindenbund in allen Belangen im Bereich der Sozialpolitik und Interessensvertretung. Für jedes Jahr werden Leistungsstunden vereinbart, welche marktgerecht entschädigt und nach effektivem Aufwand abgerechnet werden. Im Jahr 2025 betrug die Entschädigung insgesamt CHF 36'276 (2024 CHF 49'774).

Geldflussrechnung

Flüssige Mittel stellen die Liquiditätsreserve der sozialen Nonprofit-Organisation dar und bilden daher die entscheidende Grösse für die Leistungs- und Handlungsfähigkeit des Schweizerischen Blindenbundes. Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung dieser Positionen, aufgeteilt auf die Faktoren Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes erwähnt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Flüssige Mittel

Die Position Flüssige Mittel umfasst Kassen, Postkonten und Geldkonten bei Banken.

Forderungen

Diese Positionen umfassen die Forderungen am Bilanzstichtag. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Liegenschaften

Die Liegenschaften sind im uneingeschränkten Eigentum des Schweizerischen Blindenbundes und deren Ertrag bzw. potenzieller Veräusserungserlös kann uneingeschränkt für den Vereinszweck eingesetzt werden. Es handelt sich dabei sowohl um Liegenschaften, die der Schweizerische Blindenbund für die Leistungserbringung und Verwaltung selber nutzt, sowie um Kapitalanlageliegenschaften.

Die Bewertung der Liegenschaften erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich planmässiger Abschreibungen über generell 60 Jahre. Die Liegenschaften im Baurecht werden über die Baurechtdauer abgeschrieben. Die zu historischen Werten bewerteten Grundstü-

cke der Liegenschaften werden nicht abgeschrieben. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Allfällige zusätzliche Wertberichtigungen werden zulasten des Periodenausweises vorgenommen.

Mobilien

Die Position umfasst Mobilien und Einrichtungen, die der Schweizerische Blindenbund für die Leistungserbringung und Verwaltung selber benötigt. Die Bewertung dieser Mobilien erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der planmässig vorgenommenen Abschreibungen, wobei ein degressiver Abschreibungssatz von 25 % angewendet wird.

Fahrzeuge

Die Bewertung der Fahrzeuge erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der planmässig vorgenommenen Abschreibungen, wobei ein linearer Abschreibungssatz von 20 % angewendet wird.

Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen umfasst erworbene immaterielle Werte wie Software, Lizenzen, Rechte und vergleichbare Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmässigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über

die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer vorgenommen. Wertbeeinträchtigungen werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Finanzanlagen

Finanzanlagen dienen der Vermögensanlage. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Verbindlichkeiten

Diese Positionen umfassen die am Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen Ferien / Überzeit

Diese Position umfasst die Ferien- und Überzeitguthaben der Mitarbeitenden des Schweizerischen Blindenbundes.

Rückstellungen SZBLIND (LV BSV)

Die Finanzhilfen, die das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) zur Förderung der Invalidenhilfe gemäss Art. 74 IVG ausrichtet, sind für die Jahre 2024–2027 in einem Vertrag zwischen dem BSV und dem Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen (SZBLIND) geregelt. Es besteht ein Untervertrag zwischen dem Schweizerischen Blindenbund und SZBLIND. Die Finanzhil-

fen sind dabei abhängig von den in der Vertragsperiode 2024–2027 durchschnittlich erbrachten Leistungen. Allfällige Rückstellungen für diese Position decken drohende Verluste aus einer nicht vollständigen Erfüllung der vereinbarten Leistungen am Ende der Vertragsperiode ab.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Position umfasst die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Passivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Hypotheken

Diese Position betrifft Schuldverpflichtungen/Hypotheken im Zusammenhang mit den Liegenschaften. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Zweckgebundene Fonds

Bei den zweckgebundenen Verpflichtungen handelt es sich um Spenden/Legate, welche vom Donator für ein ganz konkretes Projekt oder einen genau definierten Zweck gespendet wurden, bis zum Bilanzstichtag aber noch nicht verwendet werden konnten.

Organisationskapital

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks des Schweizerischen Blindenbundes einsetzbaren Mittel.

B Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Bilanz / Geldflussrechnung

Anmerkung 1

Liegenschaften / Mobilien / Fahrzeuge

Anlagespiegel	Fahrzeuge	Mobilien	Liegenschaften	Total
(in CHF)				
<i>Anschaffungswerte</i>				
Bestand am 31.12.2024	28'100	531'146	17'125'739	17'684'985
Investitionen 2025	–	13'460	12'500	25'960
Bestand am 31.12.2025	28'100	544'606	17'138'239	17'710'945
<i>Kumulierte Abschreibungen</i>				
Bestand am 31.12.2024	–28'099	–507'216	–6'758'837	–7'294'152
Abschreibungen 2025	–	–9'380	–223'568	–232'948
Bestand am 31.12.2025	–28'099	–516'596	–6'982'405	–7'527'100
Nettobestand am 31.12.2025	1	28'010	10'155'835	10'183'846

(in CHF)	31.12.2025 Verkehrswerte*	31.12.2025 Buchwert netto	31.12.2024 Buchwert netto
----------	------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

Anmerkung 1a

Detail Liegenschaften

Betriebsliegenschaft:

Friedackerstrasse	1'300'000	341'570	347'532
-------------------	-----------	---------	---------

Übrige Liegenschaften:

Dübendorf	5'000'000	3'094'360	3'159'348
Riehen	2'117'000	680'283	682'160
Heinrichstrasse	1'700'000	793'961	818'433
Oberwil	2'694'000	2'268'258	2'286'887
Stauffacherstrasse	2'770'000	1'433'254	1'483'181
Schreinerstrasse	2'200'000	1'309'333	1'350'875
Hugostrasse	423'200	234'816	238'487
Total Liegenschaften	18'204'200	10'155'835	10'366'903
<i>davon historischer Wert der Grundstücke</i>		<i>2'003'232</i>	<i>2'003'232</i>

* Die Verkehrswerte der Liegenschaften sind indikativer Natur und entsprechen den Verkehrswertschätzungen aus externen Liegenschafts-Bewertungen des Jahres 2011. Die Bruttorendite auf den hauptsächlich fremdvermieteten Liegenschaften zu den oben aufgeführten Verkehrswerten bewertet (exklusiv Friedackerstrasse) betrug im Jahr 2025 5,6% (im Vorjahr 5,6%). Die Nebenkostenabrechnungen des abgelaufenen Geschäftsjahres der Liegenschaften lagen beim Bilanzierungszeitpunkt noch nicht vor und sind nicht in den Abschluss eingeflossen. Die NK Abrechnungen beeinflussen das Nettoergebnis des Liegenschaftenertrages i. d. R. nur marginal.

Anmerkung 2

Finanzanlagen

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Buchwert Finanzanlagen	26'095	30'425
<i>Help-TEX GmbH, Olten</i> Zweck: Vorbereitung und Durchführung von Kleiderspendeaktionen <i>Buchwert</i>	25'000	25'000
Equity-Wert	35'741	38'909
Stammkapital	50'000	50'000
Beteiligungsquote	50%	50%

Unter Anwendung der Wesentlichkeit wurde darauf verzichtet, diese Beteiligung zum Equity Wert zu bilanzieren. Die Bilanzierung erfolgt zum Anschaffungswert.

<i>Darlehen</i>	629	630
<i>Anteilscheine REKA</i> <i>Buchwert</i>	1	1
<i>Erneuerungsfonds</i> <i>Hugostrasse STWEG</i> <i>Buchwert 1/10</i>	465	4'794

Anmerkung 3

Immaterielle Anlagen

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
	122'190	–

Im Jahr 2025 wurde ein IT-Projekt initiiert, um die Finanzprozesse insbesondere im Bereich der Zeit- und Leistungsstundenerfassung zu optimieren. Dies führt zu einer Verbesserung im Reporting und einem Effizienzgewinn. Der Go-Live ist für 2026 in drei Phasen aufgeteilt, wobei die erste Phase am 1.1.2026 umgesetzt wurde.

Anmerkung 4

Verpflichtung gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
	39'249	–

Anmerkung 5

Nachweis der Veränderung der Rückstellungen

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Buchwert Rückstellungen	193'270	221'000

Rückstellung Ferien und Überzeit

Bestand am 1.1.	93'500	95'500
Bildung/Auflösung Rückstellung	27'270	–2'000
Bestand am 31.12.	120'770	93'500

Rückstellung SZBLIND (LV BSV)

Bestand am 1.1.	127'500	–
Auflösung/Bildung Rückstellung	–67'500	127'500
Bestand am 31.12.	60'000	127'500

Sanierung Kinderspielplatz

Bestand am 01.01.	–	–
Bildung Rückstellung	12'500	–
Bestand am 31.12.	12'500	–

Anmerkung 6

Hypotheken

(in CHF)	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Hypothek Liegenschaft Dübendorf	3'700'000	3'700'000	–
Hypothek Liegenschaft Riehen	950'000	950'000	–
Hypothek Liegenschaft Heinrichstrasse	588'750	613'750	–25'000
Hypothek Liegenschaft Oberwil	1'397'500	1'427'500	–30'000
Hypothek Liegenschaft Stauffacher-/Schreinerstr.	1'766'250	1'841'250	–75'000
Total Hypotheken	8'402'500	8'532'500	–130'000

C Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung

Anmerkung 7

Liegenschaftsrechnung

Bei den nicht betrieblichen Liegenschaften handelt es sich mehrheitlich um Objekte, die nach Möglichkeit an betroffene oder sozial schwache Personen oder an soziale Institutionen vermietet werden.

D Weitere Angaben

Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe und an die Geschäftsführung

Im Jahr 2025 wurden Entschädigungen an den Vorstand von Total CHF 67'623 geleistet (Vorjahr CHF 43'549). Davon

entfallen auf das Präsidium CHF 23'693, inklusive CHF 6'972 Weiterbildungskosten (Vorjahr CHF 30'760 inkl. CHF 7'781 Weiterbildungskosten für das Präsidium). Im Aufwand des Vorstandes sind auch für den Vorstand erbrachte Leistungen Dritter wie etwa Strategieberatung enthalten. Da nur eine Person mit der Geschäftsführung betraut ist, kann auf die Offenlegung deren Entschädigung verzichtet werden.

Unentgeltliche Leistungen

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer erbringen ihre Leistungen unentgeltlich. Die aktuell 98 freiwilligen HelferInnen haben im Jahr 2025 über 6'200 Stunden für Blinde und Sehbehinderte geleistet.

Spenden

(in CHF)	2025	2024
Einnahmen Sammlungen	1'333'580	1'326'667
Einnahmen Trauerspenden	25'821	20'110
Einnahmen Spenden HD	388'017	112'174
Diverse Kleinspenden	983	0
Total Spenden	1'748'401	1'458'951
Aufwand Sammlungen	-473'286	-504'946
Spendenertrag netto	1'275'115	954'005

Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand

Im Berichtsjahr wurden CHF 790'091 (Vorjahr CHF 659'894) für Fundraising aufgewendet. Als Fundraisingaufwand werden die Kosten für Personalaufwand, Werbung, Spendenaufrufe und sonstige Aktivitäten für die Mittelbeschaffung bezeichnet. Der für den Projektaufwand relevante Anteil des Sammlungsaufwands wurde gemäss Zewo-Reglement umklassifiziert.

Administrativer Aufwand

Der administrative Personalaufwand betrug im Berichtsjahr CHF 529'531 (Vorjahr CHF 294'328) und der administrative Sach- und Unterhaltsaufwand lag bei CHF 428'949 (Vorjahr CHF 262'787). Als administrativer Aufwand werden die Aufwendungen für jene Tätigkeiten bezeichnet, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Erreichung der statutarischen Zielsetzungen der Organisationen leisten.

Anzahl Vollzeitstellen

2025 und 2024: >10 und ≤50

Verpflichtungen aus Mietverträgen mit festen Laufzeiten

(CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Mietzinsverpflichtungen mit Restlaufzeiten > 1 Jahr (inkl. Nebenkosten)	184'710	184'710
<i>davon länger als 12 Monate</i>	<i>118'800</i>	<i>118'800</i>

Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

(CHF)	31.12.2025	31.12.2024
Liegenschaften (Buchwert)	9'921'019	10'128'416
Mietzinsdepots	24'071	24'055

Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten

Der Bundes-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden und in einem mit SZBlind für die Periode 2024 bis 2027 abgeschlossenen Untervertrag geregelt. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2025 beeinflussen könnten.

Bericht der Revisionsstelle

fidinter

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Blindenbundes Selbsthilfe blinder und sehbehinderter Menschen (SBb), Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Schweizerischen Blindenbundes Selbsthilfe blinder und sehbehinderter Menschen (SBb), Zürich, für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

13. März 2026

Fidinter AG



 **Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht**
Signiert auf Skribble.com



Andrew Rüdlinger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



 **Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht**
Signiert auf Skribble.com

Christopher Hoch
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Wirtschaftsprüfung

Fidinter AG · Bellerivestrasse 203 · Postfach · 8034 Zürich
tel +41 44 297 20 50 · zuerich@fidinter.ch · www.fidinter.ch
 Mitglied von EXPERTSuisse · an independent member of 

Schweizerischer Blindenbund

Selbsthilfe blinder und sehbehinderter Menschen



GEMEINSAM NACH VORNE SEHEN.



Geschäftsstelle
Friedackerstrasse 8
8050 Zürich
Tel. 044 317 90 00
info@blind.ch

blind.ch

Postkonto 80-11151-1
Bank: ZKB 8010 Zürich
IBAN CH43 0070 0112 8013 2482 0

